



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2021



UNSERE THEMEN

- Interview: JRK-Landesleitung zur Corona-Pandemie
- JRK Guben
- Digitalisierung in der Wasserwacht Spremberg
- „Wir sind noch da“
- Blutspende in Coronazeiten

Liebe Mitglieder,

immer noch hat uns das Pandemiegeschehen rund um das Coronavirus fest im Griff. Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es wichtig, die positiven Aspekte des Lebens nicht aus den Augen zu verlieren und sich immer wieder neu zu motivieren.

Aus diesem Grund ist das Jahr **2021** für alle Mitglieder des Deutschen Roten Kreuz von essenzieller Bedeutung. **100 Jahre DRK**. Das, wofür wir alle uns so engagiert stark machen, hat eine **lange Tradition** in Deutschland – und es wird auch in Zukunft eine entscheidende Größe in unserer Gesellschaft sein. **Wir wollen in diesem Zusammenhang allen haupt- und ehrenamtlichen Kamerad*innen für ihren unermüdlichen Einsatz danken.**

In diesem Kontext liegt der Fokus der aktuellen Ausgabe auf allen Personen, die sich im Zeichen des Deutschen Roten Kreuz- und der Rothalbmondbewegung in den Gemeinschaften für andere ehrenamtlich einsetzen. Unsere aktuellen Themen kommen aus der

Wasserwacht Spremberg, dem JRK Guben und dem Blutspendedienst.

Auch wenn die derzeitige Lage sehr angespannt ist, bleiben Sie bitte zuversichtlich und optimistisch, damit wir gestärkt aus der Corona-Pandemie hervorgehen können. **#füreinander #abstandhalten**



Herzliche Grüße Ihr

Oliver Paß
Bereichsleitung Soziales
Öffentlichkeitsarbeit

So bringt das Jugendrotkreuz den Jüngsten auch in der Corona-Pandemie das DRK näher

Beim Jugendrotkreuz (JRK) lernen Kinder und Jugendliche auf spielerische Weise Erste Hilfe und haben jede Menge Spaß. Seit März 2020 hat sich das Miteinander pandemiebedingt ins Internet verlagert. Ein Gespräch mit der JRK-Landesleitung über Jugendverbandsarbeit während der Corona-Pandemie.

Wie beeinflusst die Corona-Pandemie die Arbeit des Jugendrotkreuzes?

Korinna Freidank (stellv. Landesleiterin):

Die Corona-Krise erschwert unsere Arbeit, da Präsenzveranstaltungen nicht möglich sind und es über das Internet schwerer ist, die Kinder und Jugendlichen zu erreichen, sie zum Mitmachen zu animieren. Gerade dann, wenn sie schon ihre Schulaufgaben am Computer machen, wird es schwierig. Das JRK und unsere Treffen waren eben immer nicht wie Schule. Und nun aber schon, wenn Schulunterricht und JRK zuhause stattfinden.

Daniel Kühne (Landesleiter):

So praktisch Online-Veranstaltungen auch sind: Wir können digital deutlich weniger praktisch mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten, wollen ihnen aber natürlich weiterhin Wissen im Bereich Erste Hilfe vermitteln und dass sie Spaß haben. Da unsere Veranstaltungen nun zwangsläufig theoretischer sind, brauchen manche Kinder die Unterstützung der Eltern am PC oder für unsere Übungen, zum Beispiel beim Anlegen eines Verbands.

Was uns aufgefallen ist: Je jünger unsere Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler, desto geringer das Interesse an digitalen Angeboten.

Wie erreicht Ihr die Kinder und Jugendlichen trotz Lockdown und führt Veranstaltungen durch?

Denise Senger (Referentin JRK, DRK-Landesverband Brandenburg):

Seit Beginn der Pandemie tauschen wir uns regelmäßig mit allen Kreis- und Gruppenleitenden aus dem JRK in Brandenburg online aus. Dabei geht es vor allem darum, abzuklopfen, wie es jedem Einzelnen geht, wie die Stimmung in den JRK-Gruppen ist und ob sie in irgendeiner Form Unterstützung brauchen, wir irgendwie helfen können.

Constanze Mücke (stellv. Landesleiterin):

Die Treffen waren anfangs auch gut besucht und hatten einen echten Mehrwert für alle, es war ein schöner Austausch. Doch mit der Zeit nahmen immer weniger teil. Ich glaube, es hat viele demotiviert, dass Veranstaltungen wie der 30. JRK-Landeswettbewerb



DRK-LV Brandenburg e.V.

Ein Herz für das Jugendrotkreuz: Auch der Landesausschuss tagte digital.

bewerb oder das JRK-Kidscamp als Präsenzveranstaltungen ausgefallen sind, auf die sie hingefiebert hatten.

Daniel Kühne: Trotzdem – eben weil es so eine schwierige Zeit auch für die Kinder und Jugendlichen ist – ist es uns wichtig, sie zu unterstützen, immer weiterzumachen. Ich fand zum Beispiel unsere Postkartenaktion total gelungen.

Was hat es mit der Aktion auf sich?

Daniel Kühne: Kinder und Jugendliche aus unseren JRK-Gruppen haben entweder Regenbogenbilder gemalt oder weiße Karten frei gestaltet, die dann als Mutmacher an Seniorenheime gingen. Die Aktion kam so gut an, dass wir das gleiche nochmal mit Dankeskarten an Corona-Heldinnen und Helden gemacht haben.

Gibt es eine Online-Veranstaltung, die besonders in Erinnerung geblieben ist, besonders gut ankam?

Gitta Sbresny (Bildungsreferentin JRK, DRK-Landesverband Brandenburg):

Unser Online-Quizabend im November 2020 war klasse, an dem mehr als 100 Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler aus neun Landesverbänden aus ganz Deutschland teilgenommen haben. Dafür haben wir über die Landesgrenzen hinweg jede Menge positives Feedback bekommen.

Constanze Mücke: Unsere Online-Back-Aktion zu Weihnachten kam auch gut an. Dort hatten wir Päckchen mit Teig für Vanillekipferl zusammen mit JRK-Stoffmasken, Schokolade und Ausstechförmchen verschickt und dann zusammen gebacken. Nebenbei haben wir erzählt, uns eine schöne Zeit und Mut gemacht.

Wie habt ihr das Jahr 2021 im Jugendrotkreuz in Brandenburg trotz anhaltender Corona-Pandemie geplant?

Gitta Sbresny: Wir haben einen groben Fahrplan entwickelt und zur Abstimmung gestellt. Alle konnten mitentscheiden, was wir in diesem Jahr machen, unsere Ideen bewerten und kommentieren. Uns war es wichtig, zu fragen: Was wollen wir machen, was fehlt?

Daniel Kühne: Aufgrund der Corona-Pandemie planen wir weiter zweigleisig: trotz einer gewissen Online-Müdigkeit weiter mit Online-Veranstaltungen, aber auch mit Präsenzveranstaltungen. Vor allem das JRK-Kidscamp und den JRK-Landeswettbewerb würden wir gerne – wenn es möglich ist – in Präsenz durchführen.

Das Interview in voller Länge gibt es online auf dem Brandenburger Rotkreuzblog unter blog.drk-brandenburg.de.

Restart 2020 im DRK Jugendrotkreuz der Ortsgruppe Guben

Im Februar 2020 übernahmen Jessica Sonnenberg (20 Jahre) und Sebastian Pavia Perez (21 Jahre) den Vorsitz im Jugendrotkreuz der Ortsgruppe Guben von Frau Birgit Göldner.

Nach eigener mehrjähriger Mitgliedschaft möchten beide jetzt den Aufgabenbereich im JRK am Standort in Guben aktiv mit Leben füllen. In ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit engagieren sie sich gemeinsam, mit weiteren jungen Gruppenleiter*innen und Erste-Hilfe-Ausbilder*innen für Gesundheit, Umwelt, Frieden und internationale Verständigung. Als Teil der Rotkreuz- und Rothalbmöndebewegung vertreten sie wichtige Werte wie Toleranz, Offenheit und Verständnis im Kontext der 7 Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Frau Göldner für ihre langjährige Tätigkeit im JRK Guben bedanken.

In regelmäßigen Abständen sind die Kammerad*innen der JRK Ortsgruppe Guben in der DRK Kindertageseinrichtung „Waldhaus“ zu Besuch. In verschiedenen Situationen soll den Vorschüler*innen der Einrichtung die Wichtigkeit der Ersten-Hilfe kindgerecht und spielerisch nähergebracht werden. Zu den Inhalten gehören zum Beispiel, dass Anlegen von Verbänden oder die Durchführung einer stabilen Seitenlage. Ebenfalls das Absetzen eines Notrufes unter Beachtung der fünf W – Fragen (**WO** ist es passiert – **WAS** ist passiert – **Wie viele** verletzte Personen – **Welche** Verletzungen liegen vor – **Warten** auf Rückfragen) wird in den praktischen Konstellationen mit den Kindern der Kita thematisiert.

@JessicaSonnenberg/SebastianPaviaPerez



@JessicaSonnenberg

Ansprechpartner*in des JRK in Guben

Weitere Informationen unter: www.drk-niederlausitz.de
im Bereich Angebote – Engagement

Digitalisierung im Bereich der DRK Wasserwacht OG Spremberg

Wie in allen Lebensbereichen wurde auch das Tätigkeitsgebiet der DRK Wasserwacht in Spremberg ab dem 18.03.2020 durch das Coronavirus massiv beeinträchtigt. Regelmäßige Aktivitäten, wie das Training mit den Kindern und Jugendlichen konnten in dieser Art und Weise nicht durchgeführt werden. Durch die Ideenvielfalt, Kreativität und Einsatzbereitschaft der Kammerad*innen ist der erste Schritt zur Digitalisierung gelungen.

Ab April 2020 wurde das Medium „Youtube®“ genutzt, um in ersten selbstgestellten Videos fundiertes Wissen rund um das Themenfeld Wasserrettung nach Hause zu bringen. Neben dem Input zu verschiedenen theoretischen Themen, wie zum Bsp. Rechtsfragen oder Vorbereitung auf anstehende Prüfungen

wurden auch Befreiungsgriffe, die Nutzung von Rettungsmitteln oder Erste – Hilfe – Maßnahmen vermittelt.

Mit Hilfe der Spende der LEAG® konnte im Dezember 2020, im Bereich der technischen Ausstattung (Kamera sowie entsprechendes Equipment) investiert werden. Sukzessive wurden dann im Januar und Februar 2021 weitere relevante Fachthemen digitalisiert.

@MoritzZweig

Der Weg zu den Online-Lehrvideos:

Einfach in einer Suchmaschine eurer Wahl die Schlagworte „Youtube®“ und „Wasserwacht Spremberg“ eingeben

„Wir sind noch da“ – Lebenszeichen der Wasserwacht OG Spremberg



Ank Reininger

Kleine Präsentenauswahl

Die Kammerad*innen der **Wasserwacht** wollten nicht nur aus der Ferne für ihre jungen Mitglieder erreichbar sein. In der Leitungssitzung im November 2020 wurde der Entschluss gefasst, jedem aktiven Kind/Jugendlichen einen kleinen Weihnachtsgruß zu übergeben. Die Aushändigung der Präsente sowie eine kleiner Gruß des Jugendwartes wurden unter Wahrung der Abstand- und Hygieneregeln persönlich durchgeführt.

Die **Planungen** für ein mögliches Training im Sommer im Freibad Kochsgrund laufen derzeit auf Hochtouren. Hierbei sind wir aber abhängig von möglichen Verordnungen rund um die Covid-19 Eindämmung.

Wir blicken erwartungsvoll auf das Jahr 2021. „**Klatschnass – pudelwohl**“

@SilvanaReininger/MoritzZweig



Ein kleiner Stich, der große Hilfe leistet

Blutspenden während Infektionszeiten

Das Wichtigste vorweg: Jede Blutspende zählt und wird dringend benötigt. Die DRK-Blutspendedienste beobachten die Lage rund um die Verbreitung des neuartigen Coronavirus sehr aufmerksam und stehen hierzu in engem Austausch mit den verantwortlichen Behörden.

Wie immer gilt: Menschen mit grippalen oder Erkältungssymptomen sollen sich erst gar nicht auf den Weg zu einer Blutspendeaktion machen. Das gilt auch für Spendewillige, die sich in den vergangenen vier Wochen im Ausland aufgehalten haben. Wenn Sie also gesund und fit sind, können Sie Blut spenden. Denn auch in Zeiten des Coronavirus benötigen wir dringend Blutspenden, damit die Patienten weiterhin sicher mit Blutpräparaten in Therapie und Notfallversorgung behandelt werden können.

Aktuelle Informationen und Termine: Wir empfehlen Ihnen, auf der Internetseite nachzulesen, ob es aktuelle Einschränkungen oder Änderungen bezüglich Blutspenden gibt. Täglich aktualisieren wir zudem unsere Termine. Informieren Sie sich daher bitte tagesaktuell, ob Ihr Wunschblutspendetermin stattfindet.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.drk-blutspende.de oder rufen Sie uns an: Servicetelefon 0800 11 949 11

**SPENDE
LUT
EIM R TEN KREUZ**



Erst wenn's fehlt, fällt's auf!

#missingtype

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Bitte vereinbaren Sie unter der Nummer **0800 11 949 11** oder unter **www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/** per Onlineformular vorab einen Termin.

Vorsorglich weisen wir Sie darauf hin: Bitte achten Sie auch bei Blutspendeaktionen auf einen Mindestabstand von 1,5 Metern zu Ihren Mitmenschen.

Wir testen im Rahmen der Blutspendeaktion nicht auf Corona!

Derzeit können wir aufgrund der aktuellen Lage vor Ort keine Kinderbetreuung gewährleisten. Bitte sehen Sie daher davon ab, Ihre Kinder mit zur Blutspende zu bringen.

Wichtige Kontakt-nummern

Zentrale Infonummer des DRK:
08000 365 000.

Kostenfrei und 24h erreichbar!
Kostenlose Blutspender Hotline:
0800 11 949 11

**„Zukunft gestalten
– DRK-Arbeit
unterstützen“**

Impressum

DRK Kreisverband Niederlausitz e.V.

Redaktion:
Oliver Paß

V.i.S.d.P.:
Präsident
Henry Eggers
Geschäftsführung
Cornelia Grösel

Herausgeber:
DRK Kreisverband Niederlausitz e.V.
Gartenstraße 14
03130 Spremberg
03563 23 42
<http://www.drk-niederlausitz.de/>
info@drk-niederlausitz.de

Auflage:
1.400

Spendenkonto:
IBAN: DE 92180500003610108400
BIC: WELADED1CBN
Sparkasse Spree-Neiße